

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsböten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzuliefern.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 49.

Mittwoch, den 19. Juni 1912.

22. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.

— Vorschriften für Handlungsreisende, Hochbehandlung von Warenmustern. Vom Verkehrsamt der Handelskammer zu Berlin ist neuerdings eine Zusammenstellung der Vorschriften für deutsche Handlungsreisende im Ausland und über die Behandlung der von ihnen mitgeführten Muster herausgegeben worden. Diese Zusammenstellung enthält in erster Linie die in Betracht kommenden handelsvertraglichen, gesetzlichen und Verwaltungsbestimmungen der einzelnen Länder über die Rechtsverhältnisse der Handlungsreisenden. Teilweise sind auch die gesetzgeberischen Bestimmungen über den Hausrat in den einzelnen Ländern mit berücksichtigt. Mit besonderer Ausführlichkeit sind aber die Vorschriften über die Hochbehandlung der Warenmuster wiedergegeben. Um auch den Firmen, die nur das Deutsche Reich bereisen, einen Wegweiser durch die bestehenden Bestimmungen zu bieten, sind in einem besonderen Anhang die Vorschriften über die Behandlung der deutschen Handlungsreisenden im Deutschen Reich zusammengestellt worden. Die Broschüre ist vom Verkehrsamt der Handelskammer Berlin gegen Voreinsendung von 1,50 Mk. zuzüglich 30 Pf. Porto, also zusammen 1,80 Mk., zu beziehen. Die Handelskammer zu Bittau nimmt Bestellungen hierfür entgegen.

— Die Militärvereine bei der Kaiserparade. An der sächsischen Kaiserparade in Zeithain nehmen auch Sächsische Militärvereine teil, die dem Generalkommando des 19. Armeekorps während der Parade unterstellt sind. Es ergeht daher an alle Vereine die Aufforderung, ihre Anmeldung hierzu umgehend bewirken zu lassen. Auch sind von der Generaldirektion der Rgl. Sächs. Staatsbahn Sonderzüge zu ermäßigten Preisen, für Hin- und Rückfahrt gültig, in Aussicht gestellt.

— Kaiserparade 1912. Wir weisen nochmals auf die am 29. August cr. auf dem Zeithainer Truppenübungsplatz vor Sr. Maj. dem Kaiser, vor Sr. Maj. dem König und in Anwesenheit anderer in- und ausländischer Fürstlichkeiten stattfindende Parade der 2 sächsischen Armeekorps hin. Auf Anordnung des Königl. Generalkommandos wird eine große Zuschauertribüne mit Sitz- und Stehplätzen erbaut, von wo aus sich dieses glänzende militärische Schauspiel bequem übersehen läßt. Die Preise der Plätze stellen sich auf 12, 9, 6 und 1 Mk. Den Zuschauern ist gleichzeitig Gelegenheit gegeben, den Truppenübungsplatz selbst mit seinen großartigen Anlagen zur Unterbringung großer Truppenkörper kennen zu lernen. Vor allen Dingen aber wird die Gelegenheit, unser gesamtes sächsisches Militär vor seinem obersten Kriegsherrn besichtigen zu sehen, ein großer Anziehungspunkt sein. Der Billetverkauf beginnt Montag den 24. Juni 1912, und sind Billette in Leipzig bei der Firma F. Wigleben am Markt, Blomarkthaus, im Invalidentank, Grimmische Straße 21, in Dresden im Invalidentank, Seestraße 5, und in Chemnitz im Invalidentank, Poststraße 9, erhältlich.

— Post-Ausweisarten. Zum Beginn der Reisezeit wird darauf hingewiesen, daß die Postämter behufs Legitimation der Empfangnahme von Postsendungen unterwegs Post-Ausweisarten ausstellen, die aber nur für die Dauer eines Jahres gültig sind, und daß deshalb die Postämter auf Karten, deren Gültigkeitsdauer abgelaufen ist, keine Post-

sendungen aushändigen dürfen. Es ist daher zu empfehlen, zur Vermeidung von Weiterungen sich die Karte vor Beginn der Reise neu ausfertigen zu lassen.

— Bundesfest des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Bayen. Am 20., 21. und 22. Juli d. J. feiert in der altherwürdigen Hauptstadt der Saupf der über 7000 Mitglieder zählende Sächsische Radfahrer-Bund sein 21. Bundesfest, verbunden mit Vandeshauptversammlung.

— Der Landeskulturrat will allen jungen Landwirten nach beendetem Lehrzeit den Erwerb eines praktischen Befähigungsnachweises ermöglichen. Dazu sollen im September Prüfungen abgehalten werden. An der Prüfung kann mit Einwilligung des Lehrherrn jeder unbescholtene junge Landwirt nach beendeter, ordnungsmäßiger (mindestens zweijähriger), praktischer Lehrzeit teilnehmen. Die Anmeldung der Prüflinge zur Prüfung ist bis zum 1. Juli an den Landeskulturrat für das Königreich Sachsen, Dresden-A., Lütichaustraße 31, zu richten.

Puls n. g. (Selbstmord.) Am 16. Juni wurde auf Richtenberger Flur der 21 Jahre alte Arbeiter Körner tot aufgefunden. Er hatte durch Strangulation Selbstmord begangen, annehmbar wegen Liebeskummer.

Kamen z., 17. Juni. Am Mittwoch vormittag 9 Uhr wurde unter dem Vorhange des Herrn Regierungsrates Dr. Waltherr im Dienstgebäude der Königl. Amtshauptmannschaft eine Sitzung des Wasseramtes abgehalten, an der Herr Finanzrat Seifert als Vertreter des Königl. Straßen- und Wasserbauamtes Bayen, sowie sämtliche Herren Mitglieder teilnahmen. Das Wasseramt erteilte nach §§ 23 und 40 in Verbindung mit § 157 Ziffer 5, 13 und 18 des Wassergesetzes u. a. bedingungsweise Erlaubnis, bez. unter Vorbehalt des Widerrufes: Dem Fuhrwerksbesitzer Bruno Höfen in Bretinig zum Bau einer Stauanlage (zum Schöpfen und Spülen) an der Hauswalder Bach; dem Theodor Hartmann in Bretinig zum Bau einer Ufermauer an der Hauswalder Bach in Bretinig; dem Kaufmann Fr. Wilhelm Gebler in Großröhrsdorf zur Einführung der Tages- und Wirtschaftswässer in die Große Köder aus seinem Wohnhause; zur Einführung der Abwässer aus den Wohngebäuden des Straßen-Reubaus B in Dhorn in einen in den Bretinmühlenteich mündenden Wassergraben; zur Vergrößerung des Brunnens auf Fürstl. Nr. 200 a für Dhorn und Ableitung des Wassers für eine Wasserleitung daselbst.

Arn s. d. (Wieder Fleischvergiftung.) Ungefähr 50 Personen erkrankten hier und in der Umgebung nach dem Genuße von rohem, gewiegtem Rindfleisch.

Bö b. u. Das 10. Wettinbundeschießen findet vom 11. bis 16. August hier statt.

Stolpen, 16. Juni. Der das gestern nachmittag um 3 Uhr aufziehende Gewitter begleitende orkanartige Sturm hat in den Gärten, insbesondere an den Straßendämmen, vielen Schaden angerichtet. Ein Opfer des Sturmes wurde u. a. auch die links vor dem Eingange zum Schützenhause stehende, annähernd 100 Jahre alte Kastanie.

Dresden. (Sachsenfest 29. Juni bis 1. Juli.) Bekanntlich bildet bei jedem großen Fest eine Lotterie den Hauptziehungspunkt. Den meisten gibt sie Gelegenheit, Frau Fortuna mit oder ohne Erfolg zu konsultieren, viele aber, die einem Feste aus diesen oder jenen

Gründen nicht beizuziehen können, sind in der Lage, wenigstens durch Ankauf eines Loses ihr Interesse an der Veranstaltung zu bekunden. Von diesen Gesichtspunkten ausgehend hat auch die Königl. Staatsregierung für das Sachsenfest die Veranstaltung einer mit den wertvollsten Gewinnen ausgestatteten Lotterie, deren Ziehung am 27. August erfolgt, in entgegenkommender Weise genehmigt. Es werden 100 000 Lose zum Preise von je 3 Mk. ausgegeben. Am den mit ihrem Gewinnen Anzujutredenen die Möglichkeit zu geben, den Gewinn in Geld umzutauschen, ist bestimmt worden, daß die Gewinne im Werte bis zu 300 Mark herab mit 80 Proz. in barer Münze zurückgenommen werden. Die drei Hauptgewinne haben einen Wert von je 10 000 Mk., und der wertvollste von ihnen dürfte ein Rentenschein sein, der auf ein bei der Altersrentenbank eingezahltes Kapital von 10 000 Mk. lautet. Die beiden anderen Hauptgewinne sind ein Automobil und eine geschmackvoll vollkommene Wohnungseinrichtung. Die nächsten drei höchsten Gewinne repräsentieren Werte von je 5000 Mark und bestehen in einem kleineren Automobil, einer bürgerlichen Wohnungseinrichtung und einem Kutschwagen mit zwei Pferden. Weiter sind drei Gewinne zu je 3000 Mark, sechs zu je 1000 Mark und zwölf zu je 500 Mark usw. bis zu 5 Mark herab vorgesehen. Unter den Gewinnen werden sich sowohl Kunstgegenstände, als auch nützliche Sachen befinden. Auf Wunsch sollen auch Spitzen der in Sachsen so weit verzweigten und volkswirtschaftlich hochbedeutenden Textilindustrie verlost werden. — Bei der Reichhaltigkeit und Seltenheit der Gewinne dürften die Lose dieser Wohlthätigkeitslotterie raschen Absatz finden, und ihr Ertrag zum vollen Gelingen des schönen Festes nicht unwesentlich beitragen.

Dresden, 17. Juni. Ein schwerer Autounfall ereignete sich am Sonntag abends gegen 7/7 Uhr an der Grenzstraße in der Vorstadt Rauschig. Von einem Kraftwagen, der Autodroschke Nr. 1, über die der Chauffeur Thomas die Gewalt verloren hatte, wurde die in der Gottfried Kellerstraße wohnhafte Mechanikersehefrau Schiller mit ihrem 13jährigen Töchterchen und die 12 Jahre alte Hildegard Müller, Tochter eines in der Hörsigstraße wohnhaften Rasthelfers, überfahren und schwer verletzt. Beim Auto verlagerte die Bremse und auf der abschüssigen Straße schleuderte es von einer Gangbahn zur anderen. Frau Schiller und die Hildegard Müller konnten nicht schnell genug ausweichen und so gerteten die drei Personen unter den Wagen. Die Frau erlitt Brüche des Unterschenkels und Kopfverletzungen sowie innere Störungen. Das 12 Jahre alte Mädchen trug einen Schädelbeinbruch und starke Kopfwunden davon, das 13jährige Kind erlitt Fleischwunden. Alle 3 wurden dem Krankenhanse zugeführt, der Chauffeur verhaftet. Die Insassen, 2 Damen, kamen mit dem Schrecken davon.

Dresden. (Verurteilung.) Das Landgericht verurteilte den Schuhmacher Josef Hermann Swiercz in Dresden, der bereits wegen Sittlichkeitsverbrechens und Totschlags acht Jahre Gefängnis verbüßt hat, wegen gefährlicher Körperverletzung zu 13 Monaten Gefängnis. Swiercz war angeklagt, am 19. Januar d. J. in einem öffentlichen Hause in der Trabantenstraße ein Mädchen zu erwürgen versucht zu haben.

Reifen. Das schwere Automobilunfall

bei Niederau hat noch ein Opfer gefordert. Als Frau Römer die Nachricht vom Tode ihres Mannes erhielt, fiel sie, vom Herzschlag getroffen, tot um. Römer war ein eifriges Mitglied der Reichner Schützengesellschaft und errang im letzten Jahre die Königswürde.

Freiberg. Bei dem Gewitter, das sich am Sonnabendnachmittag gegen 3 Uhr über unsere Stadt entlud, schlug der Blitz in den Rathausturm ein und zerstörte das Uhrwerk vollständig. Ein das Gewitter begleitender Wirbelsturm richtete an den Pflanzungen in den Promenaden mancherlei Schaden an.

Burgstädt. Bürgermeister Dr. Roth hat sich gezwungen gesehen, um Bewilligung eines Krankenurlaubes nachzusuchen. Die städtischen Kollegien haben seinem Wunsche entsprochen. Die Sitzung nahm einen erregten Verlauf. Stadtrat Jähner hat seinen Vorken als stellvertretender Bürgermeister niedergelegt. Dr. Roth ist in ein Sanatorium in Partenfürken übergeführt.

Oberlangwitz, 15. Juni. Der 45 Jahre alte Gärtnermeister Wiltger hat sich infolge Krankheit entleibt. Als seine Frau ihn erhängt sah, ging sie in den nahen Teich und ertränkte sich. Das Ehepaar hinterläßt 4 schulpflichtige Kinder.

— Die unter dem Verdachte des Mordes an dem Gastwirt Karl Ungetüm in Ruppertsgrün verhaftete, von Amerika ausgelieferte Marie Burg ist am Donnerstagabend 7 Uhr auf dem Bahnhofe in Zwickau eingetroffen und ins Zwickauer Untersuchungsgefängnis überführt worden. Die Burg war von Hamburg aus mit Sammeltransport über Hildesheim, Weisensfeld nach Leipzig gebracht worden, wo sie von dem Transporteur in Empfang genommen und in ein besonderes Wagenabteil des Zuges nach Zwickau überführt wurde. Die Burg sprach während der ganzen Fahrt fast kein Wort, sie vermied es auch, des Mordes an dem Karl Ungetüm nur mit einer Stille Erwähnung zu tun. Ueberhaupt trug sie während der ganzen Zeit der Fahrt ein zurückhaltendes Wesen zur Schau, ohne jedoch besonders niedergedrückt zu erscheinen.

Leipzig, 14. Juni. Der Fall des Buchbindermeisters Alfred Böhre, der unter Mitnahme bedeutender Summen in Nacht und Nebel aus Leipzig verschwand, ist noch immer unaufgeklärt. Nur das eine steht fest, daß Böhres Finanzen schon seit langem erschüttert waren. Ueber sein Vermögen ist jetzt auf Drängen der Gläubiger das Kontroversverfahren eröffnet worden. Die Firma J. F. Böhsenberg, die bekannte Großbuchbinderei, bei der Böhre noch bis vor kurzem als Geschäftsführer tätig war, ist nach ihren Angaben von Verlusten verschont geblieben.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 17. Juni 1912.

Zum Auftrieb kamen 3623 Schlachttiere und zwar 646 Rinder, 696 Schafe, 1861 Schweine und 420 Kälber. Die Preise stellten sich für 50 Kilo in Mark wie folgt: Ochsen: Lebendgewicht 51—54, Schlachtgewicht 94—100; Kalben u. d. Röhre: Lebendgewicht 50—52, Schlachtgewicht 89—94; Bullen: Lebendgewicht 50—52, Schlachtgewicht 89—94; mittlere Mast- und gute Sauglader: Lebendgewicht 51—54, Schlachtgewicht 91 bis 94; Schafe 92—96 Schlachtgewicht; Schweine: Lebendgewicht 56—57, Schlachtgewicht 73—74. Es sind nur die Preise für die besten Viehsorten verzeichnet.